

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

31. Oktober 2014

Besuch von Bundesumweltministerin Hendricks in St. Goarshausen

Pro Rheintal überreicht Gesundheitsprognose für das Rheintal an die Ministerin

Der Besuch von Umweltministerin Barbara Hendricks am Rhein hatte für das Bürgernetzwerk Pro Rheintal vor allem mit Blick auf zwei entscheidende Fragen Brisanz:

1. Wird der Koalitionsvertrag eingehalten und wird es ab 2016 Tempolimits und Nachtfahrverbote geben, wenn nicht die Hälfte der Güterfahrzeuge bis dahin umgerüstet ist?
2. Wird sich die Ministerin für eine schnelle und umfassende Lärm-sanierung im Rheintal einsetzen und die Durchführung einer Gesundheitsstudie unterstützen?

Das Bürgernetzwerk wird in den kommenden Wochen in Berlin eine Prognose des renommierten Epidemiologen Prof. Dr. med. Eberhard Greiser für den Zeitraum 2012 – 2021 vorstellen, also genau die Zeitspanne, in der die Umrüstung und weitere Maßnahmen der Lärm-sanierung geschehen sollen. Die Studie basiert auf den Daten des Eisenbahnbundesamtes und Ministerin Hendricks wurden erste Auswertungen mit alarmierenden Zahlen über Neuerkrankungen, Todesfälle und Kosten in Milliardenhöhe übergeben.

Pro-Rheintal-Sprecher Frank Gross dazu: „Wir reden hier seit Jahren über rostige Güterwagen, über Flüsterbremsen und warum man der Bahn dieses und jenes nicht zumuten kann. Doch wir sprechen nicht darüber, wie viele Menschen krank werden und durch Bahnlärm versterben.“

Seit 2010 laufen wir den Landes- und Bundesministerien hinterher und fordern eine Gesundheitsuntersuchung an Bahnlinien. Daran ist scheinbar niemand interessiert. Deshalb haben wir auf eigene Rechnung eine

Gesundheitsprognose veranlasst, die wir in wenigen Wochen in Berlin vorstellen werden und die das Thema Bahnlärm und schnelles Handeln ganz oben auf die Agenda setzen wird.

Wir hoffen, bei der Ministerin Unterstützung zu finden, denn in der Vergangenheit haben sich Umwelt- und Gesundheitsministerium in Sachen Bahnlärm als nicht zuständig bezeichnet, wodurch alles in den Händen der Bahn und des Verkehrsministeriums lag. Wohin das geführt hat, kann man jeden Tag hier am Rhein live erleben.“

Beim Treffen in St. Goarshausen sicherte die Umweltministerin Pro Rheintal zu, dass man zum Koalitionsvertrag stehe und dass bis 2016 die Hälfte der Waggons umgerüstet sein müsse, ansonsten würden Nachtfahrverbote und Tempolimits eingeführt. Ebenso versprach sie, dass bis 2020 alle Waggons umgerüstet sein müssten.

Weitere Informationen unter:

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

Tel. 06742 801069-0
Fax 06742 801069-1
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten